

Presseinformation

30. Oktober 2007

Ungarisch und Slowakisch in der Praxis

Mikl-Leitner: Hilft der Jugend, ihr Potenzial auszuschöpfen

Der Regionale Entwicklungsverband Industrieviertel und das Land Niederösterreich starteten 2005 mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur das grenzüberschreitende Projekt „Ungarisch und Slowakisch in der Praxis“ (USP). Dabei erhalten Jugendliche die Möglichkeit, ihre im Rahmen der NÖ Sprachenoffensive erlernten Ungarisch-Kenntnisse in Ungarn anzuwenden.

Im Zuge dieser Initiative konnten insgesamt 18 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in den letzten Sommermonaten in Westungarn im Tourismusbereich arbeiten. Die Tätigkeitsbereiche umfassten die Unterstützung bei der Bereitstellung notwendiger Informationen für die Gäste, Veranstaltungsorganisation, Museumsführungen, Mitwirkung an Workshops oder Arbeiten an der Rezeption, im Küchen- oder Servicebereich. Stellvertretend für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeichnete Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner kürzlich die Ferialpraktikantin Manuela Haiszan mit einer Urkunde aus. Haiszan, Schülerin aus Ramsau/Hainfeld, absolvierte in den Sommermonaten ein dreiwöchiges Praktikum im Touristeninformationsbüro in Keszthely.

„Europa lebt von Vielfalt und Bürgernähe. Gerade deshalb sind grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die Entwicklung von innovativen europäischen Projekten, der Erfahrungsaustausch mit den Nachbarstaaten sowie die Verbreitung von Informationen in ganz Europa besonders wichtig“, betonte dazu Mikl-Leitner.

Die Europäische Union eröffnet niederösterreichischen Betrieben neue Chancen und Möglichkeiten. Für erfolgreiche Kontakte und Geschäftsbeziehungen zu den Nachbarn in Mitteleuropa ist es auch wichtig, die Sprache des jeweiligen Landes zu verstehen. Niederösterreich hat im Rahmen der Sprachenoffensive bereits wichtige Schritte gesetzt und ein neues Sprach-Kompetenzzentrum in Deutsch-Wagram geschaffen. So nehmen mittlerweile an der NÖ Sprachenoffensive 13.000 Schülerinnen und Schüler teil, die Slowakisch, Tschechisch oder Ungarisch lernen.